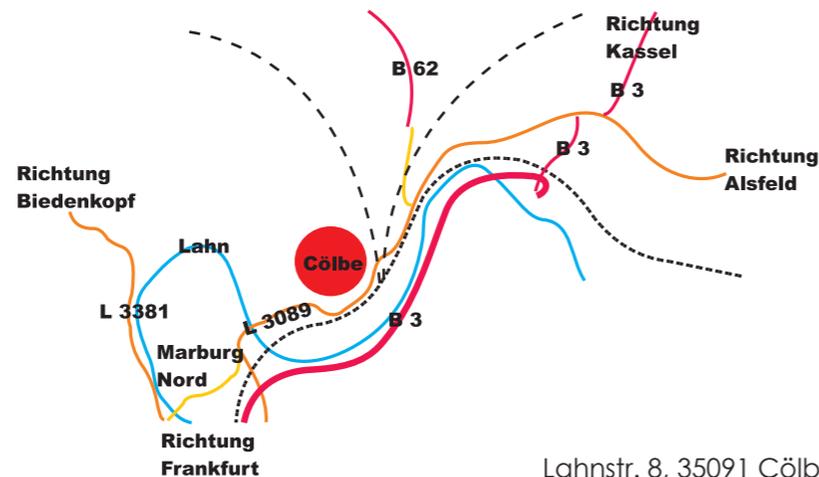


## Wo liegt eigentlich WABL?

Geben Sie es ruhig zu: Auch Sie wissen nicht, wo sich der Mittelpunkt der Welt befindet. Gar nicht so schlimm, nicht nur weil die Erde eine Kugel ist, also höchstens der Mittelpunkt der Erdoberfläche ermittelt werden kann. Außerdem: Bei uns stehen die Menschen im Mittelpunkt.

Und das an einem Ort, der für kurze Zeit der geografische Mittelpunkt der Europäischen Union gewesen ist - quasi das Herz Europas. In Cölbe. Am Südrand des Burgwaldes gelegen, kann wunderbar auf den märchenhaften Spuren der Gebrüder Grimm gewandelt werden, inspiriert von den Bildern des Malers Otto Ubbelohde. Ein Ort von dem aus auch die große weite Welt gut zu erreichen ist.

Ein kleiner Eisenbahnknotenpunkt nördlich von Marburg, von dem aus Bummelzüge nach Frankfurt - mit Anschlussmöglichkeiten nach Paris, Rom, Wien oder Budapest - unterwegs sind. Aber ebenso gen Norden, Richtung Kassel, von wo aus Berlin oder Moskau erreicht werden können. Oder gen Westen, nach Erndtebrück, über Biedenkopf mit Anschluss nach Bad Berleburg. Und nicht zuletzt: nach Frankenberg und Korbach.



Lahnstr. 8, 35091 Cölbe

**ST. ELISABETH**  
Verein e.V. Marburg

„Wenn das Leben keine Vision hat, nach der man strebt, nach der man sich sehnt, die man verwirklichen möchte, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen.“

(Erich Fromm)

## WABL - Wohnen, Arbeiten, Beschäftigen, Leben - ein Miteinander-Projekt stellt sich vor:

**Ihre Ansprechpartner:**

**Manfred Günther**  
**Anja Schüler**

**06421-1808-865**  
**06421-1808-818**

**m.guenther@elisabeth-verein.de**  
**a.schueler@elisabeth-verein.de**

**Cappeler Straße 86**  
**35039 Marburg**  
**www.elisabeth-verein.de**

**ST. ELISABETH**  
Verein e.V. Marburg



**Diakonie**

## Was ist eigentlich WABL?

Am Anfang war die Idee etwas entwickeln zu wollen - eine Art Labor. Auch verbunden mit dem ureigenen Sinn eines solchen: sich Beschäftigen, einem Arbeitsplatz, einer Arbeitsstätte. Aber vor allem mit der Intention des Erfindens, des Testens und des Untersuchens - und dies als Selbst-Er-Finden: dem Erfassen von Talenten, Fähigkeiten, Interessen sowie der Befriedigung von Grundbedürfnissen oder gar der Erfüllung von Wünschen.

Dies alles vor dem Hintergrund, dass mit Engagement und Kreativität den aus den Veränderungen unserer Gesellschaft resultierenden Herausforderungen begegnet werden kann: Dass wir immer älter und weniger sind dadurch, dass wir bunter werden, dass neue Formen des Zusammenlebens herkömmliche Familienstrukturen ersetzen, dass Arbeit und Beschäftigung mehr als nur Broterwerb, sondern auch die Sinnerfüllung des Lebens und die Suche nach Anerkennung bedeuten.

Aber auch mit dem Bewusstsein, dass bezahlbarer Wohnraum Grundlage für ein menschenwürdiges Leben ist und das Inklusion – oder ganz einfach Teilhabe - dazugehören, beteiligt sein, mitarbeiten, gefragt werden, gefragt sein, Anteil nehmen oder einfach mit von der Partie sein bedeutet - und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

Herausgekommen ist **WABL**: Wohnen, Arbeiten, Beschäftigen, Leben - ein Miteinander-Projekt, das inklusive und nachhaltige Partizipation am Leben bedeutet, Menschen die Möglichkeit gibt, sich zu beschäftigen und das Miteinander zu gestalten.

## Was wollen wir eigentlich mit WABL?

Inspiziert von der Grundidee des Bauhauses wollen wir zeigen, dass neben scheinbar unterschiedlichen Gestaltungsformen auch verschiedene Arbeits- und Betätigungsfelder und damit auch Lebensentwürfe und -Formen miteinander verbunden werden können:

Wohnen, Arbeiten, Beschäftigen und ganz einfach Leben.

Dass basierend auf der Grundidee eines Versuchslabors eine Grundhaltung gelebt werden kann: Hand in Hand.

Dass in einer inzwischen von vielfältigen Lebensentwürfen geprägten Gesellschaft ein Miteinander möglich ist, indem den Menschen Räume geboten werden, die sie als Plattform nutzen können: individuell wie gemeinsam.

Dass mit all dem aus dem zärtlichen Pflänzchen der Idee von sozialem Zusammenleben eine Pflanze des Miteinanders und Füreinander werden kann.

Dass ganz einfach schön ist, was funktioniert.

Und dies nicht nur durch ein miteinander der in WABL Tätigen und Lebendenden, sondern auch und mit den Menschen rundherum, den Cölberinnen und Cölbern.

